

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 7, Heft 36 ISSN 0250-4413 Linz, 31. Dezember 1986

Neue Arten der Gattung *Diplazon* Viereck, 1914
(Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplazontinae)

Erich Diller

Abstract

Diplazon bachmaieri sp.n., *Diplazon fechteri* sp.n., *Diplazon schachti* sp.n., and *Diplazon aubertiator* sp.n. of the Palearctic region are described.

Zusammenfassung

Es werden in der vorliegenden Arbeit *Diplazon bachmaieri* sp.n., *Diplazon fechteri* sp.n., *Diplazon schachti* sp.n. und *Diplazon aubertiator* sp.n. aus der paläarktischen Region beschrieben.

Beschreibungen der Arten

Diplazon bachmaieri sp.n.
(Abb.1)

Weibchen: 7-8 mm. Kopf glänzend chagriniert, Gesicht und Facialorbitae zusätzlich fein und dicht punktiert,

Malarraum und Gena matt chagriniert, Vertex, Frons und Tempora glänzend punktiert; Supraclypealarea flach gewölbt; Clypeus glänzend chagriniert, nicht punktiert, der Apikalrand zweilappig, gerade abgestutzt, mit einem schwachen, vertikalen Sulcus, der Clypeus ist durch eine schwache Wölbung von der Supraclypealarea getrennt; der Malarraum ist etwa halb so breit wie die Mandibelbasis; der obere Mandibelzahn ist breiter als der untere und mit einer klaren Einbuchtung versehen, so daß eine Dreizähigkeit deutlich gegeben ist, der untere Zahn ist durch einen tiefen Einschnitt getrennt, Mandibulae glänzend mit einigen schwachen Punkten; Occiput schwach geteilt. Flagella 17-18 Glieder, mit vereinzelt Sinnesleisten bedeckt. Thorax, Scutellum und Postscutellum glatt und glänzend, dicht und tief punktiert, Speculum ohne Punktierung und das ganze Mesopleurum weniger dicht punktiert; Notauli kurz und deutlich eingepägt; Praepectalcarina vollständig; Sternauli unterschiedlich stark eingedrückt; Propodeum glänzend chagriniert und rauh punktiert, die Carinae deutlich (Die Dorsalcarinae können am Ende schwächer ausgepägt verlaufen.), Petiolararea mit unregelmäßigen, schräg zum mittleren Vertikalgrat verlaufenden Carinulae. Beine ganz glänzend chagriniert, Hintercoxae glänzend und zerstreut punktiert. Areola im Vorderflügel offen; 2-3 Basalhamuli im Hinterflügel. Abdomenbasis dorsal mattchagriniert, in glänzende Chagriniierung übergehend, Abdomen mit dichter Punktierung, die zum Abdomenende schwach und weitläufig ausläuft; die Tergite 1-3 einschließlich der Querimpressionen stark runzelig, die Quereindrücke auf den Tergiten 1-2 deutlich, aber nicht sehr tief, auf dem Tergit 3 ist der Quereindruck sehr verflacht; die Gastrocoelen an der Basis des zweiten Tergites tief eingepägt, Tergit 1 mit zwei zum Tergitende kaum konvergierenden Carinae; das erste Segment ist etwas länger als breit, die weiteren Segmente sind quer.

Färbung:Schwarz. Gelb sind:Facial- und Frontalorbitae, Clypeus mit Ausnahme der Seiten, Mandibeln mit Ausnahme der Basen und der Zähne, Palpi, Humeralfleck, hintere Pronotumecken, Tegulae, Flügelbasen, obere Ecke des Mesepimerons, der hintere Teil des Scutellums und des Post-

scutellums, kaum angedeutet apikal die Vordercoxae, frontal die Vordertrochanter und die Vorder- und Mittelbeine sowie ein schmaler Ring der Hintertibiae. Rot sind die Trochantelli, die Vorder- und Mittelbeine und die Hinterfemora.

Männchen unbekannt.

Verbreitungsdaten: Holotypus: ♀, Schweiz, Wallis, Sierre, 500 m, 1.8.1977, DILLER leg. (coll. Zoologische Staatssammlung München). Paratypus: ♀, Schweiz, Wallis, Sierre, 500 m, 1.8.1977, DILLER leg.

Diplazon bachmaieri sp.n. unterscheidet sich unter anderem von *Diplazon varicoxa* (THOMSON, 1890) durch die geringe Gelbfärbung und durch stark chagrinierte und punktierte Abdominaltergite. *Diplazon varicoxa* (THOMSON, 1890) hat glänzende und großräumig punktierte Abdominaltergite (Abb.2).

Diese neue Art wird Herrn Dr. Franz BACHMAIER (München), dem Leiter der Sektion Hymenoptera der Zoologischen Staatssammlung München, in Freundschaft gewidmet.

***Diplazon fechteri* sp.n.** (Abb.3)

Weibchen: 5 mm. Kopf glänzend chagriniert, Frons, Vertex, Temporalorbitae und Tempora glänzend und sehr stark punktiert; Supraclypealarea deutlich gewölbt; Clypeus glänzend chagriniert, der Apikalrand durch einen tiefen Einschnitt ausgeprägt zweilappig, ohne vertikalen Sulcus; Malarraum wenig kürzer als die Mandibelbasis; der obere Mandibelzahn winklig ausgeschnitten, breiter als der untere Zahn, von diesem durch eine tiefe Kerbe getrennt, Mandibulae glänzend; Occiput nur mit einer seichten Andeutung einer Eindellung; die Genalcarina trifft die Oralcarina deutlich von der Mandibelbasis entfernt. Flagellum 16 Glieder, Sinnesleisten großräumig über die Glieder verteilt. Thorax, Scutellum und Postscutellum glatt und glänzend, mit großräumiger Punktierung, Mesopleurum mit nur wenigen Punkten versehen, diese fast ausschließlich am ventralen Teil angeordnet; Notauli kurz und deutlich eingepreßt; Praepectalcarina vollständig; Sternauli kaum angedeutet; Propodeum glänzend rau chagriniert, Metapleurum glänzend und glatt,

Petiolararea mit zur Mitte konvergierenden Carinulae. Beine glänzend, kaum chagriniert, Vorder- und Mittelcoxae glänzend chagriniert, Hintercoxae glänzend. Areola im Vorderflügel offen; 2 Basalhamuli im Hinterflügel. Abdomen glänzend, Tergit 1 rauh chagriniert, die Tergite 2-3 bis zur Querimpression stark runzelig chagriniert, sonst nur schwach punktiert; Gastrocoeli tief, direkt an der Basis des zweiten Segmentes; die Querfurche auf den ersten drei Tergiten ist lediglich auf Tergit 2 ausgeprägt tief, die konvergierenden Carinae auf Tergit 1 ziehen sich nur über die basalen 2/3 des Segmentes, das Segment ist breiter als lang; das Abdomen ist ab der Basis des vierten Segmentes seitlich stark zusammengepresst.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Facialorbitae, Clypeus, Mandibulae mit Ausnahme der Basen und der Zähne, die Palpi, ein kleiner Humeralfleck, die hinteren Pronotum-ecken, Tegulae, Flügelbasen, die obere Ecke des Mesepimerons, der größte Teil des Scutellums und des Postscutellums, apikal die Vordercoxae, frontal die Vordertrochanter und Vordertrochantelli und der Hinterrand aller Trochantelli. Die Hintertibiae tragen einen breiten, weißen Mittelring. Rot sind die Vorder- und Mittelbeine und die Hinterfemora.

Männchen unbekannt.

Verbreitungsdatum: Holotypus: ♀, Schweiz, Morteratsch, 1900 m, Ende Juli 1972, leg. SCHACHT (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Zu den Abbildungen auf Seite 489:

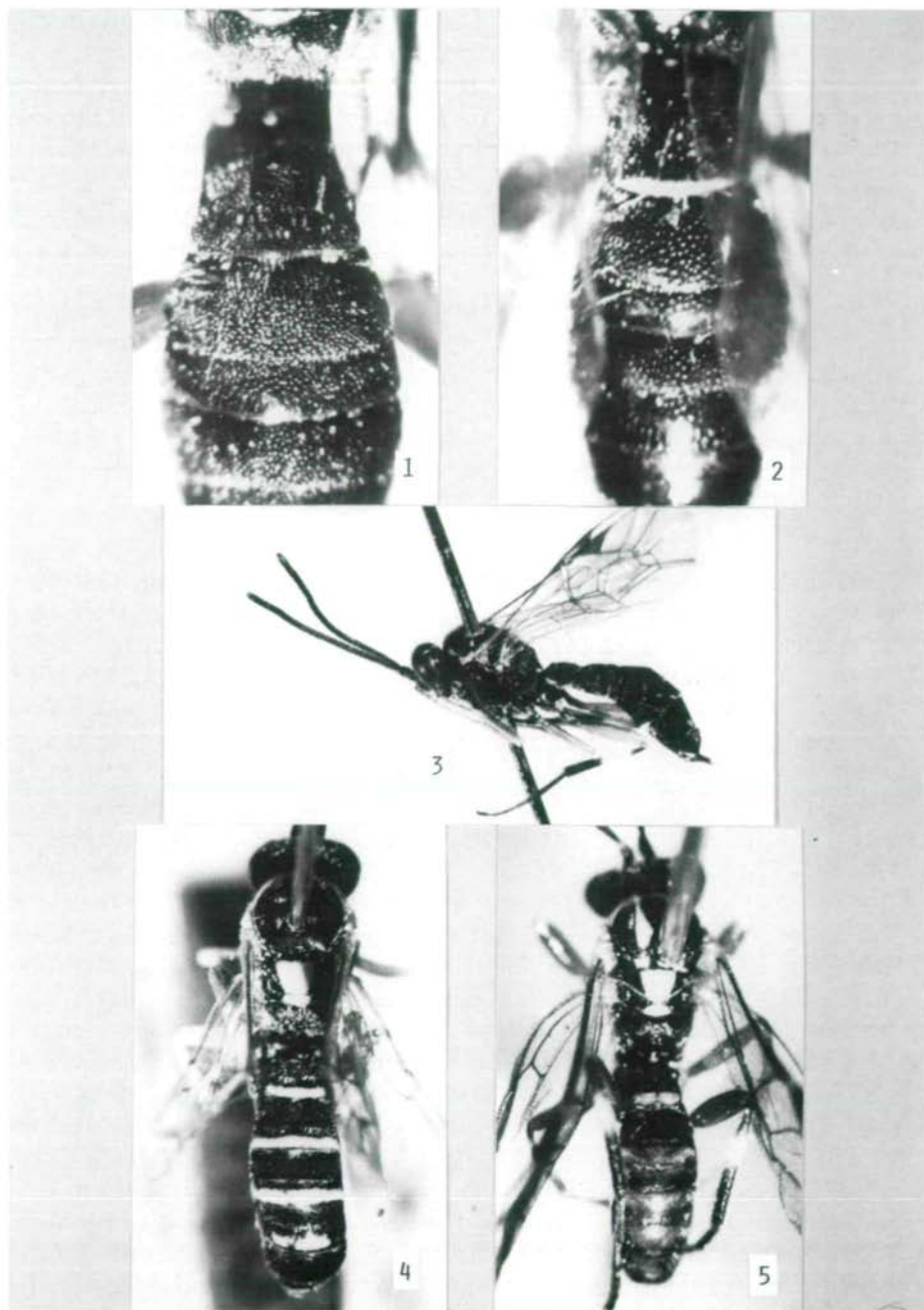
Abb.1: *Diplazon bachmaieri* sp.n. ♀

Abb.2: *Diplazon varicoxa* (THOMSON, 1890) ♀

Abb.3: *Diplazon fechteri* sp.n. ♀

Abb.4: *Diplazon schachti* sp.n. ♂

Abb.5: *Diplazon aubertiator* sp.n. ♂



Diplazon fechteri sp.n. ist sehr nahe mit der nearktischen Art *Diplazon cascadiensis* DASCH, 1964, verwandt. *Diplazon fechteri* sp.n. unterscheidet sich von *Diplazon cascadiensis* DASCH, 1964, unter anderem durch die tiefere Querfurche des zweiten Tergites, durch das Vorhandensein einer Querfurche auf dem dritten Tergit und durch die weniger ausgedehnte Gelbfärbung, besonders der Beine.

Diplazon fechteri sp.n. scheint eine seltene alpine Art zu sein.

Diplazon fechteri sp.n. widme ich Herrn Dr. Hubert FECHTER (München) in Würdigung seines unermüdlischen und aufopferungsvollen Einsatzes, der bei der Gestaltung des Neubaus der Zoologischen Staatssammlung erforderlich war.

Diplazon schachti sp.n.

(Abb.4)

Männchen: 6 mm. Kopf glänzend, Facialorbitae und Supraclypealarea stark chagriniert und tief punktiert, Malarraum und Gena chagriniert, Frons tief punktiert, Vertex und Tempora sehr zerstreut und seicht punktiert; Supraclypealarea schwach gewölbt; Clypeus glatt und glänzend, kaum Punkte im apikalen Drittel, der Apikalrand deutlich zweilappig, bedingt durch eine zentrale Einkerbung, die sich in einem vertikalen Sulcus bis etwa zur Clypeusmitte fortsetzt, der Clypeusbasalrand ist stark aufgewölbt und durch eine deutliche Furche von der Supraclypealarea getrennt; Malarraum etwa halb so breit wie die Mandibelbasis; der obere Mandibelzahn ist kaum breiter als der untere Zahn, die Spitze ist schwach konkav, der untere Zahn durch einen tiefen Einschnitt getrennt, Mandibulae glänzend und schwach zerstreut punktiert; Occiput durch eine seichte vertikale Rinne geteilt; die Genalcarina trifft die Oralcarina deutlich von der Mandibelbasis entfernt, die Distanz beträgt etwa die Breite des Postanellus. Flagellum 16 Glieder, Sinnesleisten gleichmäßig und nicht sehr dicht über die Glieder verteilt, Tyloidae fehlen. Thorax, Scutellum und Postscutellum glatt und glänzend, tief und dicht punktiert, nur das Speculum ohne Punkte, Vorderrand des Mittelteiles des Mesoscutums eng punktiert und chagriniert;

Notauli tief eingedrückt, etwa $\frac{1}{3}$ des Mesoscutums einnehmend; Praepectalcarina vollständig; Sternauli sehr schwach und seicht angedeutet; Propodeum glänzend punktiert, die Carinae vollständig und deutlich ausgeprägt, Petiolararea mit unregelmäßigen Vertikalcarinulae, die Mitte der Petiolararea wird durch einen vertikalen Grat geteilt. Beine glänzend, Coxae schwach punktiert, Femora, Tibiae und Tarsi schwach chagriniert. Areola im Vorderflügel offen; 4 Basalhamuli im Hinterflügel. Abdomen glänzend, dicht und tief punktiert, die Punktierung wird ab Tergit 5 zum Abdomenende schwächer, Tergit 2 mehr runzlig punktiert; Gastrocoeli tief und schmal eingepreßt; Abdominaltergite 1-4 mit einer tiefen Querfurche auf dem Distaldrittel, der folgende Distalrand schwach und fein punktiert, Tergit 1 mit zwei zum Tergitende konvergierenden Carinae; das erste Abdominalsegment nur wenig länger als breit, die weiteren Segmente deutlich quer.

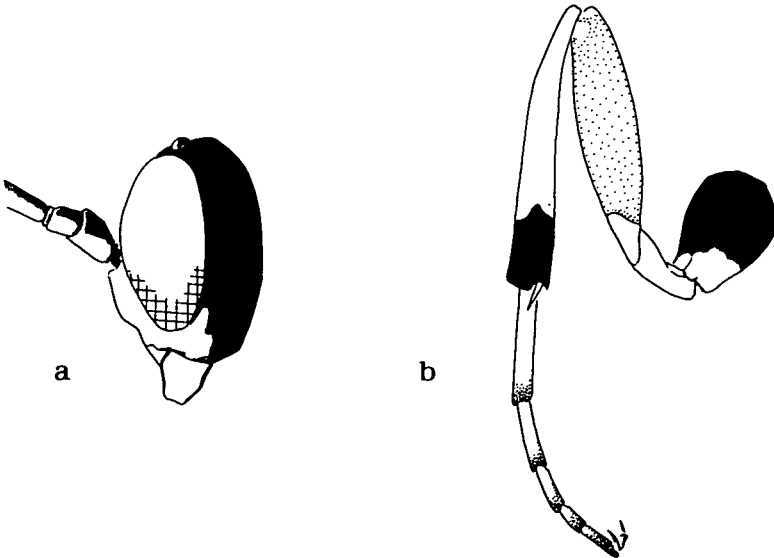


Abb. a und b: *Diplazon schachtii* sp.n. ♂.
a) Farbmuster des Kopfes, Lateralansicht;
b) Farbmuster des Hinterbeines, Lateralansicht.

Färbung: Schwarz. Weißgelb sind: Supraclypealarea, Facial- und Frontalorbitae, Malarraum, Clypeus mit Ausnahme einer dünnen Basalnaht, Mandibulae mit Ausnahme der Ränder, Palpi, die gesamten Ventralseiten der Fühler, ein breiter Humeralraum, je ein kleiner Fleck innerhalb der Notaulienden, zwei paarige Zentralflecken auf dem Enddrittel des Mesoscutums, hintere Pronotumecken, Tegulae, Flügelbasen, Subtegulargrat, obere Ecken des Mesepimerons, je ein kleiner Fleck am oberen Praepectus und ein größerer Teil am ventralen Praepectus, Scutellum und Postscutellum, die Vorderbeine und Mittelbeine mit Coxae, Trochanter und Trochantelli mit Ausnahme der rötlichen Dorsalseiten der Femora und schmalen schwarzen Basen der Mittelcoxae, die Endhälfte der Hintercoxae (Die Basalhälfte ist schwarz.), die Hintertrochanter und Trochantelli, ein kleiner Lateralfleck apikal der rötlichen Hinterfemora, 2/3 der Tibiae (Das Enddrittel ist schwarz), die Hintertarsi-Glieder mit Ausnahme eines schmalen, schwarzen Endringes, die Distalsäume hinter den Quereindrücken der Tergite 1-4 und schmale Endsäume der Tergite 5-7, je ein ganz kleiner Lateralfleck oberhalb der Spiracula der Tergite 2 und 3. Schwach gelb sind die Thyridien.

Weibchen unbekannt.

Verbreitungsdatum: Holotypus: ♂, Turkey, Pr.Hakkari, Suvari Halil-Pass SE Beytisebap, 2300 m, 2.8.1982, leg. W. SCHACHT (coll. m.).

Die beschriebene Art, *Diplazon schachtii* sp.n., unterscheidet sich hauptsächlich von den bekannten paläarktischen *Diplazon*-Arten durch die ausgedehnt weißen Hintertibiae und die gleichzeitig tief eingefurchten Abdominaltergite 1-4. *Diplazon pectoratorius* (THUNBERG, 1822) hat ausgedehnt weiße Hintertibiae, aber die Abdominaltergite sind kaum quergefurcht. Die Körperfärbung von *Diplazon schachtii* sp.n. entspricht etwa *Diplazon orientalis* (CAMERON, 1905), die Beinfärbung ist grundsätzlich verschieden. *Diplazon albitibialis* DASCH, 1956, eine nearktische Art, entspricht in der Hintertibiae-Färbung in etwa *Diplazon schachtii* sp.n., hat aber unter anderem und im Gegensatz schwach ausgeprägte Carinae des Propodeums und flache Quereindrücke auf den Abdominaltergiten.

Die Art wurde dem Sammler vieler interessanter *Ichneumonidae*, Herrn Wolfgang SCHACHT (Schöngeising) gewidmet.

Diplazon aubertiator sp.n.

(Abb. 5)

Männchen: 5 mm. Kopf glänzend, Facialorbitae und Supraclypealarea chagriniert und zerstreut punktiert, Malarraum chagriniert, Frons, Vertex, Tempora und Frontalorbitae zerstreut punktiert; Supraclypealarea leicht gewölbt; Clypeus glänzend, an der Basis schwach chagriniert, um den Endrand seichte Verticalcarinulae, in der Clypeusmitte ein flacher und kurzer Sulcus, der Apikalrand ist deutlich zweilappig, bedingt durch eine breit angelegte Mitteleinbuchtung, der Apikalrand ist etwas aufgeworfen, der Clypeus ist durch eine deutliche Furche von der Supraclypealarea getrennt; der Malarraum hat nicht ganz die Breite der Mandibelbasis; der obere Mandibelzahn ist durch eine Einbuchtung zweizählig, der untere, zugespitzte Zahn ist durch einen tiefen Sulcus abgesetzt, Mandibulae glänzend; Occiput nur ganz seicht eingedrückt; die Genalcarina trifft die Oralcarina deutlich von der Mandibelbasis entfernt, die Distanz beträgt nicht ganz die Mandibelbasisbreite. Flagellum 15 Glieder, nur vereinzelte, zerstreute Sinnesleisten auf den Fühlern, Tyloidae fehlen. Thorax, Scutellum und Postscutellum glatt und glänzend, auf dem Mesoscutum, auf dem Mesopleurum entlang des Praepectus großräumige, tiefe Punkte; Scutellum kaum punktiert; Praepectalcarina vollständig; Notauli scharf wie ein Messerschnitt eingefurcht, etwa $\frac{1}{3}$ des Mesoscutums einnehmend; die Sternauli erstrecken sich seicht über die Basalhälfte des Mesopleurums; Propodeum glänzend, rauh punktiert, Metapleurum glänzend mit wenigen, zerstreuten Punkten, Petiolararea sehr breit angelegt, glänzend rauh mit Spuren abgeflachter Carinulae. Beine glänzend mit flüchtiger Punktierung. Areola im Vorderflügel offen; 3 (2) Basalamuli im Hinterflügel. Abdomen glänzend, von der Basis der Tergite bis zu den Quereindrücken großräumige, tiefe Punktierung, die zum Abdomenende abnimmt; die nicht sehr tiefen Gastrocoeli sind an der Lateralseite des zweiten Tergites etwas vom Basalrand abgesetzt; Abdominaltergite

1-3 mit je einer deutlichen aber nicht tiefen Querfurche; Tergit 1 ist länger als breit, mit nur an der Basis angedeuteten Mittelcarinae, die weiteren Segmente sind breiter als lang.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Supraclypealarea, Facial- und Frontalorbitae, Malarraum, Clypeus mit Ausnahme einer dünnen Basalnaht, Mandibulae mit Ausnahme der Zähne und der Ränder, Palpi, die Unterseite der Scapi und Pedicelli, der Humeralraum mit breiten Streifen, die sich über das Mesoscutum bis kurz vor das Scutellum ziehen, die ganzen Pronotumecken, Tegulae, Flügelbasen, Subtegulargrat, Mesepimeron, größtenteils lateral der Praepectus, Scutellum und Postscutellum, Vordercoxae, Trochanter und Trochantelli, frontal die Vorder- und Mittelbeine, die Mittelcoxae, Trochantelli und der Hinterrand der Trochanter, der Endrand der Hintercoxae und der Trochanter und die Trochantelli, ein breiter Mittelring der Hintertibiae (Die Hintertibiae sind nicht dreifarbig.), der Distalrand des ersten Tergites und je ein kleiner seitlicher Fleck des zweiten Tergites, die Distalränder der Endsegmente. Rot sind die Vorder- und Mittelbeine, die Hintercoxae, die Hinterfemora mit Ausnahme eines schmalen Apikalteiles, der Endrand des zweiten Tergites, der Großteil des Tergites 3 und das Abdomenende.

Weibchen unbekannt.

Verbreitungsdatum: Holotypus: ♂, Korsika, San-Nicolao, 10.VI.1984, leg. DILLER (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Diplazon aubertiator sp.n. unterscheidet sich von den anderen *Diplazon*-Arten durch das glänzende, kaum punktierte, überwiegend rote Abdomen und durch die Anordnung der ausgedehnten Gelbzeichnung. Verwandte Arten sind: *Diplazon laetatorius* (FABRICIUS, 1781) und *Diplazon deletus deletus* (THOMSON, 1890).

Die beschriebene Art, *Diplazon aubertiator* sp.n., wird in Freundschaft Herrn Dr. J.-F. AUBERT (Paris) gewidmet.

Dank

Frau M. MÜLLER (München) wird für die Anfertigung der Fotos gedankt.

Literatur

- DASCH, C.E. - 1964. Icheumon-flies of America north of Mexico: 5. Subfamily Diplazontinae. - Mem.Amer.Ent. Inst., 3:1-304.
- THOMSON, C.G. - 1890. Opuscula entomologica. XLIV. Öfversigt af arterna inom släktet Bassus (Fab.), 14:1459-1525.

Anschrift des Verfassers:

Erich DILLER
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstraße 21
D-8000 München 60

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Diller Erich H.

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Diplazon VIERECK, 1914 \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplazontinae\). 485-495](#)